

GEMEINDE HAPPURG

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES BAU- UND UMWELTAUSSCHUSSES HAPPURG

Protokoll Nr:	8/2026
Sitzungsdatum:	Donnerstag, 11.06.2026
Beginn:	18:00 Uhr
Ende	21:32 Uhr
Ort:	im Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Bogner, Bernd

Ausschussmitglieder

Rebel, André
Scholz, Bernhard
Stadelmann, Alexander
Weidinger, Stefan

Stellvertreter

Kirschner, Jörg	in Vertretung für Thomas Loos
Kohl, Jürgen	in Vertretung für Markus Lämmermann

Schriftführerin

Pickel, Bernadette

Verwaltung

Keul, Marco

Weitere Anwesende:

Munker, Michael (TOP 1)
Freiberger, Guido (TOP 1)
Neumüller, Jürgen (TOP 1)
Maul, Walter (TOP 3)
Panzer, Edwin (TOP 3)
Scharrer, Ute (TOP 4)
Huber, Maximilian (TOP 4)

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Lämmermann, Markus
Loos, Thomas
Söhnlein, Christina

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Errichtung eines Wendehammers am nördlichen Ortsende des GT Aicha auf den Fl.Nr. 2125/2, 2179/3 u. 2128/9
2. Errichtung eines Containerstellplatzes (Glas- u. Metallentsorgung) auf dem Gelände der ehemaligen Kläranlage Thalheim
3. Ortstermin zur Situation der Straßenentwässerung im Bereich der Ortsstraße An der Bärnwiese in Förrenbach
4. Ortseinsicht zur Situation des Entwässerungskanals im Bereich Furtweg
5. Bauantrag zur Errichtung von drei Jurten auf dem Grundstück FINr. 2681 (Edelweißhütte) der Gemarkung Happurg und Errichtung eines Parkplatzes auf dem Grundstück FINr. 2675/1 der Gemarkung Happurg
Vorlage: HAP/BA/576/2026
6. Formlose Bauvoranfrage zur Errichtung eines Anbaus an ein bestehendes Gebäude im Außenbereich auf der FINr. 1563/2 der Gemarkung Kainsbach, Unteres Reicheneck 13
Vorlage: HAP/BA/557/2026
7. Sonstiges; aus dem Gremium

Erster Bürgermeister Bernd Bogner eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses Happurg, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Bau- und Umweltausschuss fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Errichtung eines Wendehammers am nördlichen Ortsende des GT Aicha auf den Fl.Nr. 2125/2, 2179/3 u. 2128/9

- stimmberechtigt 6

In der Bürgerversammlung wurde der Vorschlag zur Errichtung eines Wendehammers am Ortsende des GT Aicha gemacht.

Das Gremium nimmt die Örtlichkeit in Augenschein.



(Flurkarte)



(Luftbild)

Laut Herrn Keul ist für einen fachgerechten Ausbau mit einem Wendekreis von 9 m mit Kosten in Höhe von ca. 60.000,00 € (incl. Asphaltierung) zu rechnen.

Es wird vorgeschlagen, die Fläche ohne Einfassung zu schottern.

18:41 Uhr – GRM André Rebel erscheint zur Sitzung

- Stimmberechtigt 7

Des Weiteren wird vorgeschlagen, die Fläche seitlich und unten fest einzufassen, im oberen Bereich schottern.

Eine weitere Möglichkeit wäre, die Fläche bis in die Weidefläche aufzufüllen (schottern), die Setzung für ein bis zwei Jahre beobachten und ggf. nochmals mit Schotter aufzufüllen. Zur Weide hin müsste angeböschet werden. Am Ende der bestehenden Asphaltstraße müsste der Regenwassergully der Wassermenge angepasst neu gefasst werden, um die Ausspülung des Schotters zu minimieren.

Die Verwaltung (Bauamt) wird beauftragt, den Flächenbedarf Trompete zu Wendekreis zu vergleichen und zeichnerisch darzustellen.

Im Rathaus:

Die Kosten und der Nutzen müssen in Relation gesetzt werden.

Es wird auf den Vorschlag vor Ort eingegangen, dass die Ausführung ähnlich, wie an der Straße Reicheneck erfolgen kann; mit Schroppen auffüllen und mit Vlies einschlagen. So würden die Kosten wesentlich geringer ausfallen. Zudem muss der Wasserschieber und der Kanal hochgesetzt werden. Wichtig ist es zudem, dass am Ende des Asphalts die Rinne gesetzt wird. Die Arbeiten sollen durch den gemeindlichen Bauhof in Verbindung dem Unternehmen André Rebel erledigt.

2 Errichtung eines Containerstellplatzes (Glas- u. Metallentsorgung) auf dem Gelände der ehemaligen Kläranlage Thalheim

Der derzeitige Containerstellplatz für die Altkleider-, Glas- und Metallentsorgung beim Friedhof in Thalheim wird vom Gremium in Augenschein genommen. Das Hauptproblem besteht darin, dass die Altkleider aufgrund des Einbruchs im Secondhandbereich nicht mehr regelmäßig geleert werden. Wenn die Container voll sind, werden die Säcke mit den Kleidern vor den Containern abgelegt.

Alternativstandorte wären zum einen die gemeindliche Fläche Richtung Gotzenberg bei den „Sieben Quellen“ und zum anderen bei der Kläranlage Thalheim.

Aus dem Gremium wird die Fläche hinter dem Feuerwehrhaus Thalheim vorgeschlagen.
→ Die Zuwegung zu dieser Fläche ist nicht im Eigentum der Gemeinde. Es besteht nur ein Geh- und Fahrrecht bis zur Fläche.

Der angedachte Standort bei der ehemaligen Kläranlage Thalheim wird angesehen und für gut befunden.



Der bestehende Zaun soll nach hinten versetzt und die Stellfläche für die Container gepflastert werden.

Beim Vororttermin in Aicha wurde mitgeteilt, dass auch die Bürger aus Aicha ihr Altglas und -metall nach Thalheim bringen.

Beschluss:

Das Gremium ist mit dem Standort an der ehemaligen Kläranlage Thalheim einverstanden.

Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7

3 Ortstermin zur Situation der Straßenentwässerung im Bereich der Ortsstraße An der Bärnwiese in Förrenbach

Der 1. Bgm. Bernd Bogner übergibt Edwin Panzer das Wort.

Dieser erklärt dem Gremium sein Anliegen wie folgt:

An seiner südlichen Grundstücksgrenze befindet sich der Wasserschieber teilweise für das Anwesen „An der Bärnwiese 6“ auf seinem Grundstück.

Der Grenzverlauf war früher anders (beim bestehenden Kanaldeckel war ein Grenzstein). Die Telekom hat ihre Leitung teilweise in seinem Grundstück verlegt.

Aus der gemeindlichen Straße wird seinem Grundstück Oberflächenwasser zugeleitet. Durch die Dauervernässung gibt die Erde in seinem Grundstück nach. Dies ist auch die Ursache für die Risse im Fundament der Mauer am Anwesen „An der Bärnwiese 11“.

Es müsste ein sog. Bürgermeisterkanal vorhanden sein, der nie erfasst wurde.

Der gemeindliche Bauhof hat im Vorfeld eine kleine Grube ausgehoben, um den Kanal zu lokalisieren. Es wurde zum Grundstück „An der Bärnwiese 11“ hin ein Betonklotz gefunden. In Richtung „An der Bärnwiese 7“ ist nichts zum Vorschein gekommen.

Trotz der Regenereignisse der vergangenen Tage konnte in der Grube kein Wasser gesichtet werden.

Ein einsetzender Regenschauer zeigte dem Gremium den Lauf des Wassers. Von der Gemeindestraße wird dem Grundstück kein Wasser zugeleitet. Zudem zeigte sich, dass der Ablauf der Regenrinne am Gebäude des Anwesens „An der Bärnwiese 7“ überläuft und in das Grundstück läuft.

Somit wird vorgeschlagen, entlang der gemeindlichen Grundstücksgrenze eine Rinne zu setzen, um das Oberflächenwasser in die Straßenentwässerung zu leiten. Der gemeindliche Straßenrand wird geschottert.

4 Ortseinsicht zur Situation des Entwässerungskanals im Bereich Furtweg

Dem Gremium wird die Problematik am Schacht des Entwässerungskanals erläutert. Der betreffende Schacht wird geöffnet und gesichtet.

Es wurde ein Energievernichterschacht ausgeschrieben. Zur Ausführung kam der Romold-PE-Druckleitungsschacht DN 625, welcher für diesen Zweck auch richtig ist.

Da trotz des Einbaus eines Entlüfters die Geruchs- und Lärmbelästigung noch immer besteht, besteht zum einen die Möglichkeit den Schacht weiter nach außen zu versetzen oder zum anderen Aktiv-Filter (katalytisch wirkende Aktiv-Kohle) einzubauen.

Herr Huber schlägt vor, die vorhandenen weißen Hohlkörper aufzubohren, mit Brunnenschaum (PU-Schaum) aus zu schäumen und mit Epoxidharz zu überziehen.

Im Rathaus:

Es erfolgt der Versuch, wie von Herrn Dr. Huber vorgeschlagen, die weißen Hohlkörper aufzubohren und mit Brunnenschaum aus zu schäumen.

Beschluss:

5 Bauantrag zur Errichtung von drei Jurten auf dem Grundstück FINr. 2681 (Edelweißhütte) der Gemarkung Happurg und Errichtung eines Parkplatzes auf dem Grundstück FINr. 2675/1 der Gemarkung Happurg

Sachverhalt:

Die Bauwerber planen auf dem Grundstück FINr. 2681 der Gemarkung Happurg drei Jurten zu errichten. Die dazugehörigen Stellplätze sind auf dem Grundstück FINr. 2675/1 der Gemarkung Happurg geplant.

Der Gemeinderat Happurg hat sich in seiner Sitzung am 25.10.2023 unter TOP 4 mit dem Vorhaben bereits befasst und sein Einvernehmen unter folgenden Maßgaben erteilt:

1. *Der Übergabepunkt für die Wasserversorgung ist am Ortsausgang von Deckersberg in Höhe des Anwesens Deckersberg 38. Der weitere Leitungsverlauf bis zur Edelweißhütte ist ein überlanger Hausanschluss und nicht Bestandteil der öffentlichen Wasserversorgung.*
2. *Für eine geordnete Abwasserbeseitigung ist der Bauwerber verantwortlich, da das Anwesen Edelweißhütte nicht an die öffentliche Entwässerungseinrichtung angeschlossen ist.*
3. *Ob die Jurten mit den darin vorgesehenen Öfen den Bestimmungen des Brandschutzes entsprechen, muss im Wege des Baugenehmigungsverfahrens durch das Landratsamt Nürnberger Land beurteilt werden.*

Die Jurten haben einen Durchmesser von 9,00 m bzw. 12,00 m. Die kleineren Jurten sind zur Übernachtung von jeweils 15 Personen geplant. In der großen Jurte befindet sich ein Bühnenbereich, der restliche Bereich der Jurte wird mit Tischen und Stühlen für bis zu 100 Personen ausgestattet. Die Heizung der Jurten erfolgt über Pelletöfen.

Die Jurten dienen als Ersatz für das Hüttendorf, das seit 2017 nicht mehr nutzbar ist. Für das Hüttendorf wurde ein (Neben-) Gebäude mit einer Selbstversorgerküche, zwei Sanitärräumen und einer Heizungsanlage ausgestattet, die jetzt für die Versorgung der Jurten zur Verfügung stehen.

Für die Jurten ist keine Wasser- oder Abwasserversorgung notwendig, beim Nebengebäude (Bestand) ist die Abwasserversorgung gesichert. Ob die Kleinkläranlage ausreichend ist, wird durch das Landratsamt geprüft.

Die erforderlichen Stellplätze werden unterhalb des bestehenden Parkplatzes errichtet. Hier ist ein Parkplatz für 19 Fahrzeuge geplant.

Das Grundstück befindet sich im Außenbereich und im Landschaftsschutzgebiet.

Die Zufahrt ist gesichert.

Eine Genehmigung des Vorhabens ist nach § 36 BauGB (Bauturbo) möglich. Die Auflagen des Beschlusses vom 25.10.2023 bleiben bestehen.

Beschluss:

Der BUA Happurg erteilt dem Vorhaben sein gemeindliches Einvernehmen.

Im Übrigen gilt der Beschluss des Gemeinderates Happurg vom 25.10.2023 (TOP 4).

Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7

6 Formlose Bauvoranfrage zur Errichtung eines Anbaus an ein bestehendes Gebäude im Außenbereich auf der FlNr. 1563/2 der Gemarkung Kainsbach, Unteres Reicheneck 13

Sachverhalt:

Der Bauwerber möchte auf Anraten des Landratsamtes vor der Erstellung eines Planes bei der Gemeinde abfragen, ob von Seiten der Gemeinde die Zustimmung für einen Anbau mit Balkon in Aussicht gestellt werden würde.

Das Gebäude Unteres Reicheneck 13 befindet sich im Außenbereich gemäß Flächennutzungsplan in einem Gebiet für Landwirtschaft und innerhalb des Landschaftsschutzgebiets.

Ein Teil des Grundstücks und des geplanten Anbaus ist biotopkartiert.

Der Gemeinde liegen keine Genehmigungsunterlagen für das Gebäude vor, jedoch wird das Gebäude seit 1995 als Hauptwohnsitz genutzt. Die baurechtlich genehmigte Nutzungsart ist jedoch derzeit ungeklärt.

Der Anbau KG und EG hat die Maße von 3,70 m x 8,00 m. Der Keller soll als Lager dienen, im EG ist ein Gästezimmer und ein Balkon geplant.

Beschluss:

Der BUA Happurg stellt das gemeindliche Einvernehmen in Aussicht.

Einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Anwesend 7

7 Sonstiges; aus dem Gremium

• Baustelle „Am Böll“ im GT Thalheim

Im Rahmen der Ortsbesichtigungen wurde die fertiggestellte Straße „Am Böll“ im GT Thalheim besichtigt. Die Baustelle wird bis spätestens zur Kirwa (am 05.07.2026) fertig gestellt. Derzeit werden noch Pflasterarbeiten am Gehweg beim Feuerwehrhaus ausgeführt.

• Bauhof

Die gesetzliche Unfallversicherung (GUV) hat den Brozeitraum am Bauhof beanstandet. Für die Anzahl der Beschäftigten ist der Raum zu klein. So ist es geplant, eine Erweiterung von 3 m x 5 m mit Sandwichplatten in Richtung Wertstoffhof zu errichten. Der Bauhof wird die Arbeiten selbst ausführen. Die Kosten in Höhe von ca. 25.000,00 € sind im Haushalt eingeplant.

• Funkmast See

Gestern fand ein Vororttermin für die Errichtung des Funkmastens in der Nähe des GT See statt. Die ausführende Tiefbaufirma war nicht anwesend. Für die naturfachliche Begleitung waren zwei Personen mit anwesend. Hinsichtlich der Breite der Zufahrtsstraße bestehen Bedenken.

Es wird aus dem Gremium nachgefragt, wann es denn nun mit dem Funkmast in Förrenbach losgeht.

→ Es fehlt die Kostenfreigabe.

• Feuerwehrfahrzeuge

Es wird mitgeteilt, dass die Feuerwehr Förrenbach ihr Fahrzeug erst nach dem Feuerwehrfest geliefert bekommt. Hierzu fand eine Abstimmung statt, welche 17:3 entschied, dass das Feuerwehrauto erst nach dem Fest abgeholt wird.

Aus dem Gremium

See in See

Aufgrund der aktuellen Personallage kann der Auftrag derzeit nicht ausgeführt werden.

→ Es wurde Robert Pickel der aktuelle Stand bereits mitgeteilt. Zudem sieht der See derzeit recht gut aus.

Nach alten Plänen wurde früher wohl das Oberflächenwasser und Wasser von „Bürgermeisterkanälen“ in den See eingeleitet.

Aus dem Gremium wird berichtet, dass im Winter der Schnee in den See geschoben wird. Der See ist in einem nicht so guten Zustand. Dadurch, dass bisher nichts geschehen ist, hat sich die Lage aufgeschaukelt. Ein klärendes Gespräch wäre empfehlenswert.

→ Es wurde bereits mit Robert Pickel gesprochen, allerdings wurde die Info wohl nicht weitergegeben.

Sobald sich die Personalproblematik geklärt hat, wird der Auftrag ausgeführt.

Erster Bürgermeister Bernd Bogner schließt um 21:32 Uhr die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses Happurg.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Bernd Bogner
Erster Bürgermeister

Bernadette Pickel
Schriftführung